



## **Blended Learning Weiterbildung**

### **Antiziganismussensible Bildungsberatung und Demokratiebildung**

#### **Bausteinbeschreibungen**

##### **Baustein 1**

##### **Geschichte des Antiziganismus**

- Bausteinelemente:**
- **Online-Lesekurs (Moodle) mit Lesetexten**
  - **Blockseminar in Präsenz am Standort**
  - **Online-Seminar, standortübergreifend für alle**

Die Teilnehmenden bekommen in diesem Baustein die Gelegenheit, sich mit Aspekten der Geschichte des Antiziganismus auseinanderzusetzen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Verstrickung der „Wissenschaft“ in die Erzeugung und Reproduktion von Antiziganismus. Natürlich wird außerdem erklärt, wie der Antiziganismusbegriff in dieser Weiterbildung verwendet wird.

Überdies erhalten die Teilnehmenden u.a. wichtige Einblicke in die Bedeutung der jahrzehntelangen Bürgerrechtsarbeit betroffener Communitys. Insgesamt wird eine erste Sensibilisierung für die Erfahrungen und Perspektiven von Betroffenen in Vergangenheit und Gegenwart angeregt. Dies stellt für die gesamte Weiterbildung eine wichtige Grundlage dar.

Diese Auseinandersetzung wird sowohl über Online-Lesetexte wie dann im Blockseminar auch mit Hilfe verschiedener aktivierender Methoden angeregt. Das abschließende standortübergreifende Online-Seminar zum Baustein 1 besteht – wie dann auch in allen Bausteinen – aus Beiträgen und Austausch der Teilnehmenden selbst.

Diese erarbeiten in Gruppen vorab je eine Fragestellung/ ein Thema zu einem gewählten Aspekt des Bausteins, um das Thema zu vertiefen und sich zu weiterführenden Fragen auszutauschen.

#### **Hinweis:**

#### **Baustein 1 als Grundlage für das Etablieren einer „Gruppe als geschützter Raum“ und einer Positionierungssensibilität**

Da es im Laufe der gesamten Weiterbildung insgesamt ein roter Faden ist, sich im Sinne eines Rassismuskritischen Ansatzes mit verschiedenen Positionierungen und auch mit Machtstrukturen zu befassen, erfolgt im ersten Präsenz-Blockseminar hierfür ein Impuls wie auch die Möglichkeit, ein erstes Gespür für die eigene Lerngruppe vor Ort zu entwickeln.

Dem Projektteam ist durchgehend und auf allen Ebenen wichtig, dass die jeweiligen Gruppen in Präsenz wie auch online als „geschützte Räume“ erlebt werden. Bezüglich der Präsenztreffen soll dafür im ersten Blockseminar der Grundstein gelegt werden.

Wir gehen davon aus, dass die Lerngruppen von unterschiedlichen Positionierungen geprägt sind und dass diese auch unsichtbar sein können. Überdies sind die Vorerfahrungen bezüglich einer bewussten Reflexion der eigenen Positionierung erfahrungsgemäß sehr unterschiedlich. Hierfür bitten wir alle Beteiligten bereits vorab um eine gewisse Sensibilität und um die Bereitschaft, sich während der Weiterbildung damit auseinanderzusetzen.

## **Baustein 2**

### **Antiziganismus als gesellschaftliches Phänomen und Rassismuskritik**

- Bausteinelemente:**
- **Online-Lesekurs (Moodle) mit Lesetexten**
  - **Blockseminar in Präsenz am Standort**
  - **Online-Seminar, standortübergreifend für alle**

Die Teilnehmenden beschäftigen sich in diesem Baustein vertieft mit gesellschaftlichen Erscheinungsformen von Antiziganismus sowie mit den damit zusammenhängenden Einflussfaktoren, Mechanismen und strukturellen Aspekten. Insgesamt geht es dabei immer wieder darum, Antiziganismus zu erkennen und zu reflektieren, wie diesem begegnet werden kann. Das Ziel ist, eine rassismuskritische Perspektive zu entwickeln, eigene Positionierungen zu reflektieren wie auch ein Bewusstsein und eine Sensibilität für offene und verdeckte Machtstrukturen und Teilhabeblockaden zu schaffen.

Besonders in Bezug auf den Hochschulkontext wird gemeinsam erarbeitet, wie Mechanismen eines institutionellen und strukturellen Rassismus sichtbar gemacht und abgebaut werden können, um so Benachteiligungen der von Antiziganismus Betroffenen, insbesondere im Bildungssystem, gezielt entgegenzuwirken.

## **Baustein 3**

### **Wahlbaustein 3a**

#### **Bildungsberatung**

- Bausteinelemente:**
- **Online-Lesekurs (Moodle) mit Lesetexten**
  - **Online-Blockseminar**
  - **Online-Seminar**

Die Teilnehmenden befassen sich mit den Herausforderungen und mit wichtigen Faktoren für eine gelingende antiziganismussensible Bildungsberatung in verschiedenen Kontexten.

Diskutiert werden dabei Ansätze, die über ein reaktives Agieren im Sinne eines „Feuerwehrprinzips“ hinausgehen.

Stattdessen geht es um die Frage, wie präventiv und nachhaltig Strukturen, Sensibilisierung und Vernetzungen für Bildungsberatende geschaffen werden können, um eine Bildungsberatung zu etablieren, die Etikettierungen und Vorführeffekte vermeiden hilft. Denn eine „Defizit“- und „Problem“-Fokussierung führt letztlich viel zu oft zu einer ungunstigen Reproduktion antiziganistischer Muster.

Unter „Bildungsberatung“ versteht diese Weiterbildung insgesamt sowohl explizit als auch implizit als „Bildungsberatung“ ablaufende Prozesse. So können zum Beispiel Lehrpersonen auch unbewusst in der Rolle als „Bildungsberatende“ agieren schon allein dadurch, dass sie ermutigende oder entmutigende Signale senden, dass sie bei Äußerungen und Agieren verschiedene Positionierungen und Teilhabeblockaden mitdenken, oder auch vernachlässigen.

Bildungsberatung in einem solchen impliziten Sinne kann also letztlich durch alle erfolgen, die in irgendeiner Form Ansprechpersonen werden könnten für Menschen, die sich in Bildungskontexten bewegen und deren diesbezügliche Erfahrungen sich auf ihre weiteren Bildungsbiografien auswirken. Und auch jene, die zukünftige potenziell Bildungsberatende ausbilden, sollten entsprechend sensibilisiert sein.

## **Baustein 3**

### **Wahlbaustein 3b**

#### **Demokratiebildung**

- Bausteinelemente:**
- **Online-Lesekurs (Moodle) mit Lesetexten**
  - **Online-Blockseminar**
  - **Online-Seminar**

In diesem Wahlbaustein haben die Teilnehmenden Gelegenheit sich damit auseinanderzusetzen, was Demokratien eigentlich ausmacht und wie demokratische Werte geschützt werden können in Zeiten, in denen sie zunehmend unter Druck geraten.

Gemeinsam wird dabei erörtert, was die Erarbeitung einer antiziganismuskritischen wie auch rassismuskritischen Haltung mit Demokratie- und Partizipationsförderung zu tun hat und welche Faktoren Teilhabe begünstigen oder auch blockieren. In diesem Kontext wird auch beleuchtet, welche Bedeutung zum Beispiel die offizielle Anerkennung deutscher Sinti\* und Roma\* als Nationale Minderheit hat.

Den Begriffen „Mehrheit“ und „Minderheit“ sowie der Rolle von Mehrheitsentscheidungen in demokratischen Prozessen wird außerdem anhand von Methoden aus dem Betzavtakonzept nachgegangen, ein bewährtes Konzept zur Demokratiebildung aus Israel.

In den Blick nehmen die Teilnehmenden außerdem aktuelle und typische antidemokratische Strategien sowie Möglichkeiten zum Umgang damit.

## **Baustein 4**

### **Praxistransfer**

- Bausteinelemente:**
- **Online-Lesekurs (Moodle) mit Lesetexten**
  - **Blockseminar in Präsenz am Standort**
  - **Online-Seminar**

In diesem letzten Baustein der Weiterbildung geht es nun darum, in Kleingruppen Ideen und Konzepte für Praxistransfer-Projekte zum Thema zu entwickeln, die sich durch die Teilnehmenden in ihrem jeweiligen Tätigkeitsumfeld gut und sinnvoll umsetzen lassen.

Denkbar ist dabei zum Beispiel die Erarbeitung von Konzepten für Sensibilisierungsangebote im eigenen Umfeld wie auch die Erarbeitung von Lernmaterialien und Kurzhandreichungen zu verschiedenen Themenaspekten.

Das Projektteam unterstützt und begleitet diese Phase der Ideen- und Konzeptentwicklung moderierend.

Ein besonderer Fokus liegt in diesem Kontext natürlich auf dem Ziel der Weiterbildung, im Bildungswie im Hochschulsystem nachhaltig zu antiziganismussensiblen und rassismuskritischen Strukturen und Vernetzungen beizutragen, die über die Dauer dieser Blended Learning Weiterbildung hinauswirken können.